

Exkursion nach Leeuwarden

Vor den Herbstferien machte sich der Niederländischkurs des 12. Jahrgangs auf den Weg in die Kulturhauptstadt von Europa.

TEXT: Joanna Grave
BILDER: Joanna Grave



Vor den Herbstferien machte sich der Niederländischkurs des 12. Jahrgangs auf den Weg in die Kulturhauptstadt von Europa. Im Vordergrund dieser Exkursion stand die niederländisch-deutsche Beziehung in der Vergangenheit und der Gegenwart. Dafür haben wir zunächst mit einem Ortskundigen die Stadt entdeckt.

Wir stießen auf den schiefen Turm von Leeuwarden (Oldehove) und auf die Vergangenheit von Prinzessin Marie Luise von Hessen-Kassel, deren Nachfahren in jeder europäischen Königsfamilie aufzufinden sind.

Die für die Niederlande typischen Grachten begegneten uns ebenfalls sowie viele von Künstlern angefertigte Skulpturen anlässlich des diesjährigen Events der kulturellen Hauptstadt Europas.

Im friesischen Museum des Widerstands beschäftigten wir uns dann näher mit der niederländisch-deutschen Vergangenheit zur Zeit des Dritten Reiches. Insbesondere die Unterdrückung der Juden zur Zeit der deutschen Besetzung der Niederlande wurde von der besuchten Ausstellung in den Vordergrund gestellt. Durch den Besuch im Museum erhielten wir einen Einblick in die grausame Zeit und bekamen eine Ahnung davon, wie das Leben damals aussah.

Den Tag ließen wir dann mit der weiteren Erkundung der Stadt sowie der niederländischen Küche ausklingen. Nebenbei nutzten wir die Chance, unsere Niederländischkenntnisse zu verbessern. Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag, der uns die Beziehung zwischen den Niederlanden und Deutschland näherbrachte.

